

Erlebnisbericht Backnang von
Dr. Jörg Stehle

Ich weiß nicht mehr genau, wie ich es geschafft habe, unser beiden herausragenden Senioren-Eisenmänner, Ludwig Sattler und Raimond Gailis, davon zu überzeugen, dass es neben dem Triathlon auch noch den Duathlon gibt, und dass es neben dem Individualsport auch noch eine Mannschaftskomponente im Sport gibt, und dass beides Spass macht! Aber irgendwann haben die beiden halt gesagt, damit der Stehle endlich Ruhe gibt, soll er doch alles organisieren, und dann fahr'n wir halt mit ihm nach Backnang auf die Deutschen Duathlonmeisterschaften.....

Strahlender Sonnenschein, Ulle-Wetter! Raimond lässt sich bei wichtigen Geschäften auf dem Maimarkt vertreten, damit er nach Stuttgart brausen kann, sofern man bei dem Übergewicht noch von brausen sprechen kann...Ludwig ist Sturz-bedingt noch behindert beim Atmen, aber auf der Kurzstanz ist ja mit Atmen sowieso nicht viel...Ich selbst bin aufgeregt wie Harry und fiebere dem ersten Einsatz meines neuen P2C entgegen und habe Angst, dass ich mich blamiere, weil meine Waden wieder platzen....

Wir sind früh in Backnang, ist auch gut so, Raimond hat weder seinen Startpass noch seine Championship zu Hause gefunden, aber wenigstens die Badehose hat er dabei, fragt sich nur wofür....

Während Raimond im Cafe sitzt und Kuchen schaufelt, begehen Ludwig und ich die Strecke, wir sind geschockt, eine Hammersteigung gleich zu Anfang und das Ganze 4 mal zu durchlaufen... Raimond ist der ruhende Pol bei uns drei, er wird sich in die erste Startreihe stellen, ganz klar! Trotz der Startaufregung, ein Mannschaftsgefühl wird langsam wach, Ludwig hat die gemeldete Konkurrenz abgecheckt, wir haben eine Außenseiterchance, sofern alle ins Ziel kommen!

220 Männer und 50 Frauen drängeln sich bei 25°C am Start, der erste Berganstieg wird gleich gnadenlos das Feld auseinander ziehen! Endlich sind wir auf der Strecke, allzu forsch angehende werden spätestens in der 3. Runde überlaufen! Ludwig und ich brauchen knapp über 44 Minuten für die 10 Kilometer, Raimund hat - mit der Hangabtriebskraft kämpfend - 3 Minuten länger zu laufen. Der Radwechsel, endlich meine Lieblingsdisziplin! Die hügelige Strecke mit insgesamt mehr als 300 Höhenmetern auf 40 Kilometern kommt uns entgegen, bei einem 36er Schnitt machen wir alle drei jeweils mehr als 40 Plätze gut! Doch das Grauen zum Schluss rückt näher, nochmals 2 Runden auf dem Stadtkurs! Bei Wendepunkten sehe ich immer wieder Ludwig und bemerke, dass er nicht gerade gut aussieht. Ihn plagen Bauchgrimmen und er muss im abschließenden 5-km Lauf zweimal in die Büsche, die es glücklicherweise ab und zu auf dem Stadtkurs, der vorbei an vollbesetzten Cafes geht, gab. Ich finische nach 2:15:59 als 10ter meiner Altersklasse, knapp vor dem Zweiten der Europameisterschaft von 2006, dem Maxdorfer Heinz Storz, bin aber trotzdem schon ein wenig enttäuscht.... Kurz nach mir kommt Ludwig an, läuft durchs Ziel und gleich weiter, ab ins Dixi-Klo...Knapp 10 Minuten später kommt strahlend und gut gelaunt Raimund ins Ziel und schwört sofort, dass er 9 Kilo weniger haben wird, wenn wir im Juni bei der DM im Kurztriathlon antreten werde....Jetzt heißt es warten, warten, warten...Bald wird klar, dass Ludwig deutscher Vizemeister in der AK55 geworden ist! Glückwunsch!!

Die allerletzte Siegerehrung des Tages ist dann die Mannschaftswertung der AK50-60, wir werden nicht beim Dritten Platz ausgerufen, auch nicht beim Zweiten, sondern als Sieger, mit übrigens über 17 Minuten Vorsprung auf Maxdorf, was unseren Vize Heiko veranlasste zu fragen, warum wir uns so beeilt hätten....

Vor der Heimfahrt stellen wir dann übereinstimmend fest, dass das Mannschaftserlebnis ein ganz tolles Gefühl hinterlässt, und dass wir auf ein Neues in der gleichen Besetzung in Peine zur DM im Kurztriathlon antreten werden - ich freue mich schon jetzt drauf, auch wenn ich dann wider in das ungeliebte Nass muss....